

Universitätsklinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie

Daniel Swarovski Forschungslabor

Tiroler Krebsforschungsinstitut

Medizinische Universität Innsbruck

Direktor: D. Öfner-Velano, MD, MSc, F.A.C.S

Magnetisch (Auf)Gespannt

Fallbericht einer bemerkenswerten Wiedervereinigung

C. Haselmann, B. Härter, O. Renz, G. Wimmer, P. Hechenleitner, M. Sanal



Dr. Clemens Haselmann
61. Österreichischer Chirurgenkongress
Oktober 2020



EINLEITUNG

- **Verschluckte Kleinteile gehören zum ständigen Begleiter einer kinderchirurgischen Abteilung**
- **Einzelner Magnet kann als Fremdkörper gesehen werden**
- **Aber mehrere verschluckte Magnete stellen Gefahr dar:**
 - 56% notwendige Interventionen bei mehreren verschluckten Magneten verglichen mit 0% bei einzeln verschlucktem¹
 - Lokale Perforation
 - Nekrose
 - Fistelbildung

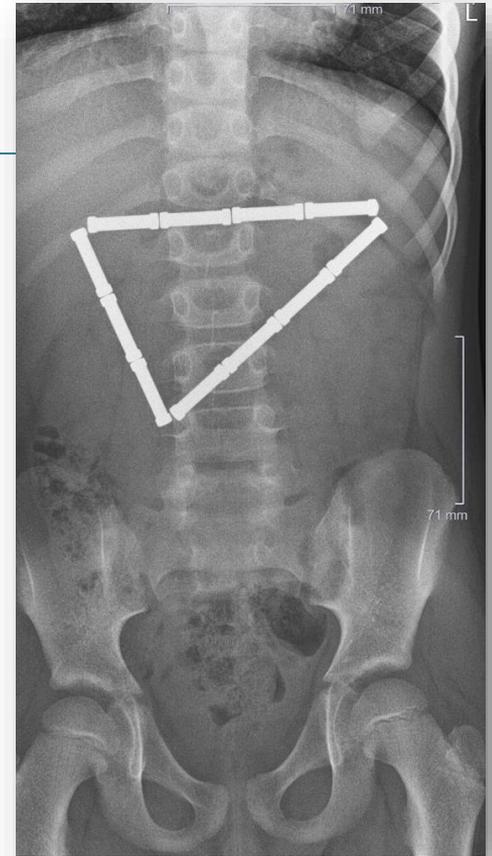
 1: Brown JC et al. Pediatric magnet ingestions: The dark side of the force. Am J Surg 2014

FALLBERICHT

- **Ambulante Vorstellung eines 6 Jahre alten Bubens**
- **Hatte unbeobachtet vor Wochen mehrere Teile eines magnetischen Spielzeuges verschluckt; nur auffällig weil Teile fehlten**
- **Seitdem nahezu beschwerdefrei, unauffälliges Essverhalten**
- **Am Vorstellungstag erstmals Abdominalschmerzen und Übelkeit**

KLINIK

- Röntgen zeigt insg. 11 Magnetstäbchen, aufgespannt über das gesamte obere Abdomen
- Endoskopische Bergung der 4 Magnete im Magen
- Wegen Perforation Magenwand und proximales Jejunum Umstieg auf Laparotomie, Bergung der verbl. 7 Magnete und Übernähung der Perforationen



Abteilung für Kinderradiologie, Universitätsklinik für Radiologie
Medizinische Universität Innsbruck

ALLGEMEINE EMPFEHLUNGEN BEI MAGNETINGESTITION

- **Biplanes* Abdomenröntgen (*zweite Ebene nur wenn erste auffällig) um Anzahl und Position zu bestimmen^{1,2}**
- **Bergung mittels Endoskopie wenn in Reichweite (ESPGHAN: binnen 24 Stunden)¹**
- **Sonst regelmäßige Kontrolle (NASPGHAN: alle 6 Stunden) mittels Röntgen, ob Progression stattfindet²**
- **Symptomfreies Intervall von mehreren Wochen oder gar Monaten bei Non-Progression nicht ungewöhnlich, nur 39% entwickeln überhaupt Symptome³**

1: Tringali A et al. Pediatric gastrointestinal endoscopy: ESGE and ESPGHAN Guideline Executive Summary. Endoscopy 2017

2: Kramer RE et al. Management of ingested foreign bodies in children: A clinical report of the NASPGHAN endoscopy committee. J Pediatr Gastroenterol Nutr 2015

3: Sola R et al. Magnetic foreign body ingestion: rare occurrence but big consequences. J Pediatr Surg 2018